

# Eva Ludwig

Die Leidenschaft für philosophische Themen, die Liebe für den Surrealismus des 20. Jahrhunderts und die Faszination für die „Alten Meister der Kunst“ verbindet Eva Ludwig in ihren Kunstwerken. Die Ölbilder von

Ludwig sind oft humorvoll, aber immer voller Respekt für die Philosophie. Der Surrealismus bietet Ludwig sozusagen den Rahmen für ihre Ideen und Gedanken.

verschlossen. Doch im Dialog mit dem Kunstwerk erschließt sich dem Betrachter die humorvolle Skurrilität, zeigen sich die manchmal etwas verborgenen Botschaften. Trotzdem ist noch genügend Raum für eigene Interpretationen. Es besteht die Möglichkeit, die eigenen Erfahrungen in die Betrachtung der Werke mit einfließen zu lassen. Denn oftmals drücken die Motive von Ludwig unbewusst ablaufende Prozesse aus, die erst durch die Selbstreflexion ins Bewusstsein des Betrachters gelangen. Ludwig spielt in ihren Werken mit dem Sein und dem Bewusstsein des Menschen.

Auf den ersten Blick wirken Ludwigs Ölgemälde düster und ein wenig

**„Die Erwartung des Möglichen“  
Öl auf Leinwand  
30 x 40 cm**



Eva Ludwig lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Bonn.



**„Die unbedingte Sehnsucht, ein Spiegelei zu werden“  
Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm, 500 EUR**

Geboren 1968 in Aalen machte sie zunächst eine Ausbildung zur Tanzlehrerin, bevor sie ihr Studium der Philosophie an der Rheinischen Friedrich Wilhelm Universität in Bonn aufnahm. Sie ist selbständige Autorin für Print, Hörfunk, Film und Fernsehen.

**„Er weiß um seine Existenz“  
Öl auf Leinwand  
60 x 50 cm  
570 Euro**



**Kontakt** zur Künstlerin:  
Eva Ludwig  
Herwarthstraße 15  
53115 Bonn

Tel.: 0228 944 99 375  
[info@plot-com.de](mailto:info@plot-com.de)  
[www.eva-ludwig.de](http://www.eva-ludwig.de)

**Erleben Sie eine Führung mit Irmgard Keun!**



Die Schriftstellerin Irmgard Keun ist wieder auferstanden - zumindest für einige Stunden. Schauspielerinnen Sonja Kargel bietet als Irmgard Keun Führungen der ganz besonderen Art an. Sie zeigt Ihnen ihr ganz persönliches Köln: Sie lässt Doris über das Leben am Theater erzählen, während Sanne das Kölner Gestapobüro mit einer Wallfahrtsstätte vergleicht.

Termine:

06. September

11. Oktober

01. November

von 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Kosten: 10,00 Euro

Treffpunkt: Auf der Rückseite des Kolumbamuseums, Ecke Brückenstraße/ Ludwigstraße

